

## Die Taktiken der Abtreibungsbefürworter

Auszüge aus einer Rede des ehemaligen Abtreibungsmediziners Dr. med. Bernard Nathanson über die Taktiken der Abtreibungsbefürworter, gehalten anlässlich der irischen Verfassungsänderung in Dublin. Dr. B. Nathanson ist der Autor des Filmes 'Der stumme Schrei', der in eindrucksvoller Weise zeigt, was bei der Abtreibung tatsächlich geschieht.



Dr. B. Nathanson ist der Autor des Filmes „Der stumme Schrei“, der in eindrucksvoller Weise zeigt, was bei der Abtreibung tatsächlich geschieht.

Viele von Ihnen werden von mir gehört haben als von dem Direktor der größten Abtreibungsklinik der Welt. Unsere Klinik war bekannt unter dem "schönen" Namen "Zentrum für reproduktive und sexuelle Gesundheit" in New York. Sie lag an der Ostseite von New York und in meinen 2 Jahren dort als Gründer und Direktor dieser Klinik führten wir 60.000 Abtreibungen durch. Es gab 35 Ärzte, die unter meiner Führung arbeiteten. Die Klinik war täglich von 8 Uhr morgens bis Mitternacht in Betrieb, an jedem Tag der Woche einschließlich sonntags, und wir machten 120 Abtreibungen an jedem Tag des Jahres, außer am ersten Weihnachtsfeiertag.

Ich persönlich habe noch etwa 15.000 weitere Abtreibungen eigenhändig in meiner privaten Praxis gemacht, so dass ich also für 75.000 Abtreibungen persönlich verantwortlich bin. Das ist eine Statistik, auf die ich nicht gerade stolz bin, aber ich denke, mein Vortrag über dieses Thema erhält dadurch doch ein gewisses Gewicht und Glaubwürdigkeit.

Ich war einer der Gründer der nationalen Vereinigung für die Aufhebung des gesetzlichen Abtreibungsverbotes NARAL (National Association for Repeal of Abortion Law), die später in Aktionsliga für das Recht auf Abtreibung (National Abortion Rights Action League) umbenannt wurde. Dies war die erste politische Aktionsgruppe für die Abtreibung in den USA. Gegründet wurde sie von Laurence Lader, von mir, von Betty Friedan, der Feministin, und von Carol Brighter, die damals Politikerin in New York City war. Die Gründung erfolgte 1968. Es war unglaublich kühn, eine solche Bewegung, eine solche politische Aktionsgruppe zu gründen. Wir waren eine winzige Gruppe mit einem Budget von 7.500 Dollar für das erste Jahr unserer Tätigkeit; und wie ich schon sagte, es gehörte damals ein beträchtliches Maß an Unverfrorenheit dazu, von einer Reform der Abtreibungsgesetze auch nur zu reden. Wenn man damals eine repräsentative Meinungsumfrage gemacht hätte, wären die Amerikaner vielleicht zu 99,5 % gegen legale Abtreibung gewesen. Aber wir, diese kleine Gruppe mit einem winzigen Budget und nur vier engagierten Mitgliedern, brachten es in der kurzen Zeitspanne von zwei Jahren fertig, dass das 140 Jahre alte Abtreibungsgesetz im Staat New York verworfen wurde und machten damit New York zur Hauptstadt der Abtreibungen in Amerika. Drei Jahre später überzeugten wir den Obersten Gerichtshof, so dass der schändliche Gerichtsentscheid erlassen wurde, der die Abtreibung in allen 50 Staaten legalisierte.